



Das Display des „Voyager“ ist sehr kontrastreich

An der Oberfläche zeigt der Rechner Zeit und Temperatur an



Oben: einer von zwei Druckknöpfen, die durch die Menüs führen. Unten: Viele Taucher legen Wert darauf, die Batterie selbst wechseln zu können

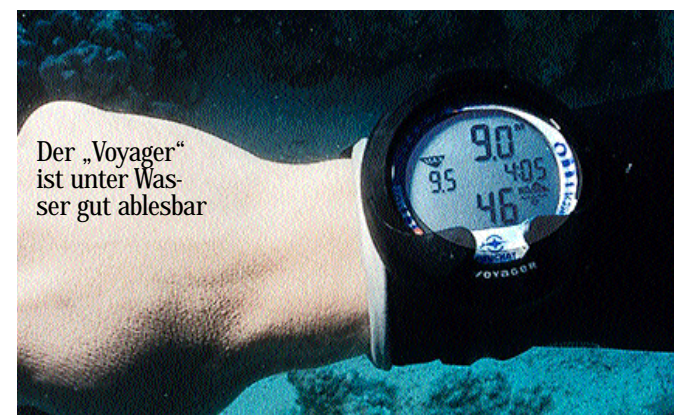
besteht vor allem darin, dass die Bezeichnungen der Einstellungs- und Anzeigemenüs alles andere als selbsterklärend sind. Oder wissen Sie aus dem Stegreif, wofür die Menü-Abkürzungen „dtr“ oder „edt“ stehen? Eine der ersten Reaktionen auf diese Frage lautet häufig: „Klar! ‚edt‘ steht für ‚edit‘.“ Stimmt aber nicht. Die Abkürzung steht für „elapsed dive time“, also „verstrichene Tauchzeit“. In diesem Menü lässt sich einstellen, nach wie vielen Minuten beim „Voyager“ ein Warnsignal ertönt. Dann nämlich, wenn die vorher geplante Tauchzeit abgelaufen ist.

Tauchzeiten

Die andere Abkürzung („dtr“) steht für „dive time remaining“, sprich: verbleibende Tauchzeit, und bezeichnet das Menü, in dem sich einstellen lässt, wie viele Minuten vor Ablauf dieser Zeit der „Voyager“ Alarm schlagen soll. Dabei ist die „dtr“ nicht zu verwechseln mit der Nullzeit. Sie ist vielmehr die Zeit, die sich am nächsten an einem der beiden kritischen Grenzwerte Stickstoff- und Sauerstoffsättigung befindet. Richtig ist, dass diese Funktionen kaum ohne ein intensives Studium der Anleitung bei gleichzeitiger Bedienung des Rechners zu finden und zu durchschauen sind. Dazu zählt auch der FO₂-50-Sicherheitsmodus. Ist dieser auf „on“ gestellt, wird die O₂-Sättigung jedes Wiederholungstauchgangs auf der Basis

den muss und dann alles von alleine regelt. Ganz im Gegenteil: Die Vielzahl an individuellen Einstellungsmöglichkeiten nötigen es Tauchern geradezu auf, sich vor dem ersten Einsatz ihres „Voyager“ mehr als nur

ein halbes Stündchen „mal eben“ durch die Menüs zu klicken. Darin liegen Vor- und Nachteil des Geräts gleichermaßen. Der Nachteil – oder anders gesagt die Herausforderung – des „Voyager“ von Beuchat



Der „Voyager“ ist unter Wasser gut ablesbar

von 50 Prozent Sauerstoff berechnet, während die Berechnung der Stickstoffsättigung auf dem Sauerstoffgehalt von normaler Luft (21 Prozent) basiert. Damit muss in diesem Modus vor jedem Tauchgang der tatsächliche Sauerstoffgehalt des Atemgases eingestellt werden. Unter Wasser zeichnet sich der „Voyager“ durch ein gut ablesbares und übersichtlich gestaltetes Display aus. Der Rechner kann im Luft-, Nitrox- und im Tiefenmessermodus betrieben werden. Alle

Berechnungsmodi können auf individuelle Alarmgrenzen eingestellt werden. Wem ein einfacher Nitrox-Rechner bis 50 Prozent Sauerstoff genügt, viele Individualisierungsmöglichkeiten haben will und Wert darauf legt, die Batterien selbst wechseln zu können, ist mit diesem Gerät gut beraten.

Jan Bruns

- + Display/Ablesbarkeit
- + Individualisierung
- Bedienung/Menü

Die richtige Einstellung

Wer keine aufwändigen Mehr-Gas-Tauchgänge, sondern höchstens mal einen moderaten Nitroxtauchgang macht, der braucht einen soliden Rechner und kein Technikmonster. Der „Voyager“ von Beuchat ist so einer – auch wenn es nicht unbedingt so aussieht

Der Nitrox-Computer „Voyager“ von Beuchat ist kein Minimalist. Weder begnügt er sich mit ein oder zwei unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten, noch ist er ein Computer, der einfach nur umgeschaltet wer-

FAKTEN

Beuchat „Voyager“

Aktivierung	automatisch/manuell
Beleuchtung	manuell, 5 oder 10 Sekunden
Stromversorgung	Batterie, Wechsel manuell
Stromsparfunktion	nein, Abschaltung automatisch
Betriebsdauer	maximal 5 Jahre
Logbuchkapazität	24 Tauchgänge
WARNFUNKTIONEN	optisch/akustisch
Tiefenalarm	ja, bis 100 Meter
Tauchzeitalarm	ja, bis 180 min.
Aufstiegswarnung	regressiv, 18–9 m/min.
Warnmeldungen (nicht abschaltbar)	5 min. Dekoverstoß; Deko tiefer als 21 m; OFP nach Dekoverstoß
TAUCHMODI	
Luftintegration	nein
Gerätetauchmodus	bis 99,9 Meter
Freitauchmodus	bis 120 Meter
Nitroxmodus	21–50 %
Partialdruck (PO₂)	1,2–1,6 bar
Rechenmodell	modifizierter Haldane
UW-Atemgaswechsel	nein
Höhenanpassung	automatisch, 0–4270 m
Interface	optional
Lieferumfang	Batteriefachschlüssel
Preis	339 €
Vertrieb	Lucas Distribution, Tel. 09901/90 24 10, www.beuchat.fr

FAZIT

Die Menüs und deren Bedienung sind anfänglich etwas kompliziert zu durchschauen. Hier erweist sich das Manual als Pflichtlektüre. Hat man den Bogen dann aber raus, entpuppt sich der „Voyager“ von Beuchat als ein solider Nitroxrechner mit vielen Funktionen.